

CALL FOR ACTION

Stop den homophoben und transphoben Hass-Verbrechen! Freiheit der Organisation für Vereine der LGBT-Bewegung!

Aufruf zur Kundgebung bei der Türkischen Botschaft

**Am Mittwoch, 29.04.2009, 16:00
1040 Wien, Ecke Plößlgasse / Prinz-Eugen-Straße**

In den vergangenen Monaten wurden in der Türkei immer mehr Hass-Verbrechen an Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen verübt. Seit Juli 2008 sind allein Morde an sieben schwulen Männern und an drei transsexuellen Frauen dokumentiert. Hilferufe an die Polizei verhallen ungehört.

Es gab in der Türkei zahlreiche Verfahren über die Freiheit der Organisation gegen Vereine der LGBT-Bewegung. Aktuell droht dem LGBTTT Solidaritäts-Verein Lambdaistanbul nach einem Verfahren, das sich schon seit 2006 hinzieht, das endgültige Verbot wegen „Obszönität und Unzucht“. Die Gerichte argumentieren, die Begriffe „lesbisch, schwul, bisexuell, transvestitisch und transsexuell“, die im Namen und in den Zielen des Vereins genannt sind, würden gegen die allgemeine Moral der Türkischen Gesellschaft und die Türkischen Familienstrukturen verstoßen.

Wir unterstützen die Forderungen der LGBTTT-Community, wie sie von „Kaos GL Cultural Research and Solidarity Association“, „Lambdaistanbul LGBTTT Solidarity Association“ und „Pink Life LGBTTT Solidarity Association“ formuliert wurden, durch eine Kundgebung vor der Türkischen Botschaft am Tag vor der nächsten Gerichtsverhandlung gegen Lambdaistanbul:

Einstufung von Angriffen und Morden an Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen als „Hass-Verbrechen“.

Fahndung nach den Angreifern und Mördern an Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen und keine Herabsetzung der Strafen unter dem Titel der „Provokation“.

Novellierung des Türkischen Strafgesetzbuchs (Artikel 122), um Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität zu verbieten.

Novellierung der Türkischen Verfassung (Artikel 10) um LGBT Menschen gleiche Rechte zu geben. Aufnahme von Lesben, Schwulen Bisexuellen und Transgender-Personen in die Liste von Gruppen, die vor dem Gesetz gleich behandelt werden müssen.

Unterbindung der Diskriminierung von Transgender-Personen in der Arbeitswelt und Entwicklung von Programmen für Beschäftigungsmöglichkeiten jenseits der unter gefährlichen Bedingungen ausgeübten Sex-Arbeit.

Abschaffung der Verbote von Vereinen wegen „Obszönität“ oder „Unzucht“ im türkischen Strafgesetzbuch.

Der Aufruf mit diesem Wortlaut wird bisher unterstützt von:

TransX (www.transx.at), Rosa Antifa Wien (www.raw.at), Rosa Tipp der Rosa-Lila-Villa (www.villa.at/rosatipp), Grüne andersrum (www.gruene-andersrum.at), grundrisse.zeitschrift (www.grundrisse.net), Grünalternative Jugend Wien (www.gajwien.at), LeEZA (www.leeza.at), SoHo (www.soho.or.at),][diskursiv (www.diskursiv.at), HomoBiTrans Referat der ÖH Wien (<http://www.oeh.univie.ac.at/arbeitsbereiche/homobitrans.html>)

Die Kundgebung wird ausserdem unterstützt von:

Lila Tipp der Rosa-Lila-Villa (<http://www.villa.at/lilatip>)

Weitere Gruppen und Organisationen sind angefragt